

ZEUGEN UTOPIAS GESCHICHTE

Wieso wird, relativ rar in der Schweiz, hochdeutsch gesungen und bei Zeugen Utopias zudem noch in einer solchen phonetischen Güte, dass es schon Leute gab, die glaubten, Zeugen Utopias seien eine deutsche Band? Gut, es sei auch eine Frage des Wortschatzes, damals, 1996, als sie anfangen, konnte auch keiner von ihnen richtig gut englisch. Aber der gute Grund für die Sprachwahl liegt anderswo: «Deutsch zu singen ist eigentlich logisch, weil, wir sprechen ja auch deutsch, nur halt Dialekt; und da ist es doch logisch, wenn du im deutschsprachigen Raum lebst, dass du so singst, dass es alle verstehen. Du hast so viel die grössere Reichweite». Zeugen Utopias machen auch einen massgeblichen Unterschied zu andern aus: «Wir haben eine andere Reihenfolge als die, die in der Schweiz englisch singen. Wir wollen ja zuerst etwas sagen, und dann machen wir den Song dazu». Für die Band ist im Lauf der Zeit ganz klar geworden: «Ein Lied muss immer unbedingt ein Thema, einen Inhalt haben».

«Ich habe lange gedacht, dass ich wirklich verständlich schreibe, so, dass die Leute drauskommen. Aber sie kommen manchmal hinten und vorne nicht draus. Der Interpretationsspielraum ist offenbar viel grösser, als man selber meint». Grundsätzlich gilt für die Zeugen Utopias: «Unser Ziel ist es, mit einer möglichst einfachen Sprache zu arbeiten». So sind sie sich über die auch schon paar Jahre hinweg im Inhaltlichen treu geblieben. Eine Entwicklung, die sie – von der ersten CD «Ist dies der Anfang» (1999) über das Album «Die Nacht vor dem Tag danach» (2001/NG00801) bis zum aktuellsten Tonträger «Wenn wir zurück sind» (2002/NG00802) – gemacht haben, sieht in ihrer Selbsteinschätzung so aus: dass bei Zeugen Utopias auf dem neusten Stand «immer mehr Ironie und Humor» zum Zug komme, dass die Songperspektive «vom Ich zum Wir» wechsele, dass die Songs heute vermehrt gemeinsam entstehen, die Band mittlerweile drei Songwriter in den eigenen Reihen hat. Und noch etwas: Sie legen viel Wert auf Einfachheit im Sinn von Verständlichkeit. Das typische Luzerner Songschaffen charakterisieren Zeugen Utopias als «trocken»; so könne man eine Luzerner Band erkennen. Sie selber, noch eine bandinterne Evolution, sind heute «schneller, härter und radiountauglicher» geworden.

Sind Zeugen Utopias eine politische Band? Und die schöne diesbezügliche Devise von Zeugen Utopias lautet im Originalwortlaut: «Wir versuchen den Leuten nicht zu sagen, was sie machen sollen, sondern wir versuchen ihnen zu sagen, sie sollen machen, was sie wollen».

ZEUGEN UTOPIAS MITGLIEDER

LEVIN	Vocals
FLORI	Guitars
RETO	Bass
UELI	Drums

ZEUGEN UTOPIAS DISCOGRAPHIE

«Ist dies der Anfang»	CD		1999
«3x»	EP		2000
«Die Nacht vor dem Tag danach»	CD	N-Gage, COD/MV	2001
«Wenn wir zurück sind»	CD	N-Gage, MV	2002

ZEUGEN UTOPIAS KONTAKT & BOOKING

Management &

Booking CH: Deepdivemusic
St.Schurter
Le Grand-Clos B
CH-1607 Palézieux-village
Switzerland
Mobil: +41(0)76 564 29 90
Fax: +41(0)21 907 97 82
Email: stefan.schurter@bluewin.ch

Booking D: Deepdive International
Georg Rapp
Opernstr. 24
D-95444 Bayreuth
Fon: +49 (0)921/ 970 922
Fax: +49 /89/2443 491 32
Email: contact@deepdivemusic.de

Label: N-Gage Productions
Postfach
CH-4410 Liestal
Switzerland
Fon/Fax: +41(0)61 922 12 44
Email: contact@n-gage.ch
Website: www.n-gage.ch